

gen Plätzen in lichten Wäldern, seltener auch an schattigen Wald-
rändern. Im mittellung. Berglande auf dem Várhegy bei Szarvaskő
nächst Erlau; in der Matra auf dem Világos, auf der Veronkarét bei
Gyöngyös und auf dem Nagy Gálya bei Solymos; in der Pilisgruppe
auf der Slanitzka bei P. Csaba, auf dem Kopászhegy und auf dem
Plateau des Schwabenberges. In der Stuhlweissenburger Niederung bei
Keér; auf der Csepelinsel bei Kodány. Auf der Kecskemeter Land-
höhe häufig auf den mit *Pollinia* und *Stipa* bestockten Grasfluren bei
R. Palota, P. Szt. Mihály, längs dem Rakosbache bei Pest und in dem
Waldreviere zwischen Monor und Pilis. In der Tiefebene bei Poroszló. —
Trachyt, Kalk, tert. und diluv. Sand- und sandiger Lehm Boden. 90—
700 Meter.

915. *Senecio paludosus* L. — Auf sumpfigen staudenreichen
Wiesen, zwischen Röhricht und Weidengebüsch und im sumpfigen
Grunde der Eschenwälder in der Niederung. Im Inundationsgebiete der
Donau in der Nähe der Granmündung bei Párkány und auf der Cse-
pelinsel bei Ujfalu; auf der Kecskemeter Landh. bei Waitzen, R. Pa-
lota, Pest, Sári und Alsó Némethi. In der Stuhlweissenburger Nie-
derung bei Stuhlweissenburg; in der Tiefebene bei Szegedin. Am Rande
der Debrecziner Landh. in den Ecseder Sümpfen. Nach Kit. auch in
Jazygien und auf den Ebenen des Heveser, Békés- und Bihar-
er Komitates. — Diluv. und alluv. Sandboden. 75—300 Met.

916. *Senecio Sadleri* Láng. — An ähnlichen Standorten wie die
vorhergehende Art im Inundationsgebiete der Theiss bei Szolnok. —
Alluv. sandiger Lehm Boden. 75—95 Met.

917. *Senecio Doria* L. — Auf Wiesen und an grasigen Plätzen
zwischen niederem Gebüsch in Auen. In den Thalweitungen des mittel-
ungar. Berglandes und im Stromgelände der Donau bei Csenke, Gran,
Waitzen, Szt. Andrae, Krotendorf, nächst der Pulvermühle bei Alt-
ofen, bei Budaörs, auf der Schiffswerftinsel, Margaretheninsel und
Csepelinsel. In der Stuhlweissenburger Niederung bei Nagy Láng und
zwischen Alap und Szt. Ivány. Auf der Kecskem. Landh. bei Pest und
Ecsér; im Tagiogegebiete bei Szt. Márton Káta und bei Jászberény. —
Diluv. und alluv. Sandboden. 95—250 Meter.

918. *Senecio fluviatilis* Wallr. in Linnaea XIV. 646 (1840) —
[*S. salicetorum* Godr. Fl. Lor. II. 11 (1843)] *S. saracenicus* Koch,
Reichenb. et pl. auct. — Im Gestände der Auen im Inundations-
gebiete der Donau; auf der Csepelinsel bei Ujfalu. — Alluv. Sand-
boden. 95 Meter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): Kerner Josef Anton

Artikel/Article: [Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens. 200-203](#)